

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 54 (1981)

Heft: [2]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

In Basel tut sich was. Der LdU-Grossrat H. Weder hat den Gedanken des Bildungsgutscheines aufgegriffen, der im letzten Jahr in der Schweiz. Erziehungsrundschau von U. Seiler vorgestellt wurde. H. Weder hat im Grossen Rat von Basel-Stadt eine Motion (Anzug) eingereicht, die den Regierungsrat auffordert, die Einführung des Bildungsgutscheines zu prüfen. An einer öffentlichen Veranstaltung vom 3. Februar zum Thema «Staats- oder Privatschule?» ist der Vorschlag diskutiert worden. Sie finden in dieser Nummer sowohl den Text des Anzuges als auch einige Kommentare.

Im weiteren publizieren wir ein Referat von Dr. H. Ott, dem Zentralsekretär der FMH, über die Zukunft der Arztgehilfennenausbildung.



Schulfreiheit in Basel?

Anzug betr. freiheitliches und soziales Schulwesen in Basel

Das kantonale Regime, unter welchem heute unsere Schulen stehen, ist gekennzeichnet durch:

- ein dominierendes Staatsschulsystem als Gratisschule;
- wenige Privatschulen auf der Basis von Elternbeiträgen;
- keine Möglichkeit eines finanziellen Ausgleichs zwischen Benützern der beiden Schulkategorien.

Die Mängel dieses Regimes sind seit langem bekannt, verschärfen sich aber zusehends. Das vom Kanton finanzierte Schulsystem, heute noch gekennzeichnet durch Frühselektion, starre Schultypen, mangelnde Durchlässigkeit sowie einseitigen Noten- und Remotionsdruck, vermag offenbar den heutigen Ansprüchen stets weniger zu genügen. Immer mehr Eltern wählen private Schulen für ihre Kinder. Stark beanspruchte Privatschulen müssen bereits zahlreiche Bewerber abweisen. Eltern solcher Kinder sowie Familien, die sich die Doppelbelastung einer Mitfinanzierung der Staatsschulen über die Steuern und der privaten Schulbeiträge nicht leisten können, erleben die heutige Situation als Monopol des staatlichen Schulsystems.

Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44
Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44
Jahres-Abonnement / Abonnement annuel: Fr. 25.— / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.—
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel